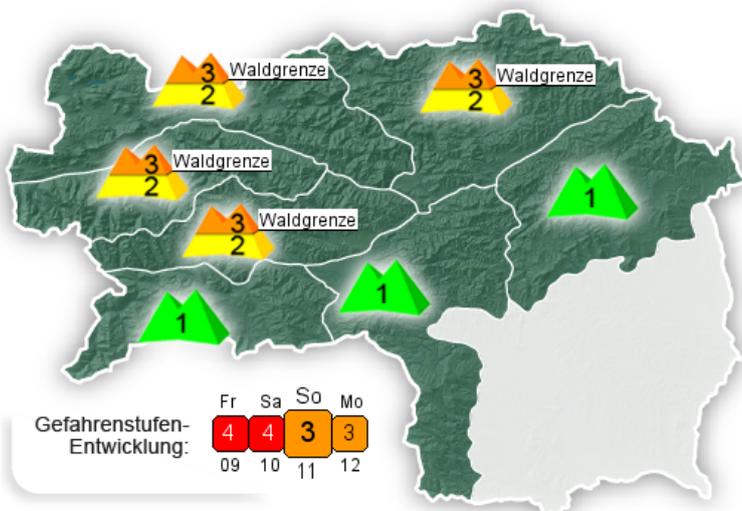




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Sonntag, dem 11.01.2015 um 07:19 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

In den Hochlagen Triebschneesituation - erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und in den Niederen Tauern gilt oberhalb der Baumgrenze erhebliche Schneebrettgefahr. Südlich der Mur- Mürzfrucht wird die Lawinengefahr mit gering beurteilt. Die Gefahrenstellen liegen in den Hochlagen verbreitet in den Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden der Expositionen Ost und Süd. Der Triebschnee bzw. Neuschnee hat wenig Verbindung mit der Altschneedecke und dieser kann durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die gestrige Nassschneesituation hat sich mit dem Temperaturrückgang entspannt. Vereinzelt sind noch Nassschnee- bzw. Gleitschneelawinen aus höheren Lagen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die milde Phase hat der Schneedecke zugesetzt. Der Schnee wurde bis in die Hochlagen nass und schwer. In den mittleren Lagen war der Schnee gestern sogar bindungslos. In der Nacht ist die Kaltfront eingetroffen und die Temperaturen sind in den Hochlagen zurückgegangen. Es hat sich ein Harschdeckel ausgebildet. Der Neuschnee bzw. der Triebschnee ist wenig mit der Altschneedecke verbunden. In der Früh regnete es noch bis ca. 1500m hinauf. Die Schneefallgrenze sinkt und der Neuschnee wird auf einer extrem nassen Schneedecke oder auf einem mit Wasser durchtränkten Boden abgelagert.

Wetter

Eine Kaltfront hat die Steiermark erreicht und es gibt im Nordstau Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt bis Mittag bis in die Täler. In den südlichen Gebirgsgruppen zeigt sich auch die Sonne. Bis morgen in der Früh werden zwischen Dachstein und Hochschwab 20 - 30cm und in den Niederen Tauern bis zu 20cm Neuschnee erwartet. In den südlichen Gebirgsgruppen werden nur wenige cm Neuschnee fallen. Die Temperaturen in 2000m sinken von -1 Grad in der Früh bis -9 Grad am Nachmittag. Der Wind weht stürmisch aus Nordwest. Morgen bleibt der Nordstau noch aufrecht. Am Dienstag ist es sonnig und sehr mild!

Tendenz

Die erhebliche Schneebrettgefahr bleibt morgen aufrecht. Am Dienstag wird es in allen Höhenlagen mild. Es stellt sich eine Nassschneesituation ein. Große spontane Lawinen werden jedoch nicht erwartet.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang